

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH)**  
**(geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)**

**epasit pb Putzbrücke**

Produkt-Nr.: 480,482

erstellt/überarbeitet: 01.06.2015  
Version: 4  
ersetzt Version: 3 vom 14.04.2003  
Druckdatum: 01.06.2015

**epasit<sup>®</sup>**

---

**1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

**1.1 Produktidentifikatoren**

Putzbrücke epasit pb

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Grundiermittel

**1.3 Einzelheiten zum Hersteller, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

epasit GmbH Spezialbaustoffe  
Sandweg 12 - 14  
D-72119 Ammerbuch  
Telefon: 07032/20150  
Telefax: 07032/201521  
Email: info@epasit.de  
Kontaktstelle für technische Information: Labor

**1.4 Notrufnummer**

Notrufnummern der Vergiftungsinformationszentralen siehe Anhang

---

**2. Mögliche Gefahren**

**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

entfällt

**2.2 Kennzeichnungselemente**

**Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

entfällt

**2.3 Sonstige Gefahren**

keine

---

**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

**3.1 Stoffe**

Entfällt

**3.2 Gemische**

Zubereitung aus wässriger Dispersion auf Basis Butandien-Styrol-Copolymer mit mineralischen Füllstoffen und Pigmenten.

## **4. Erste Hilfe-Maßnahmen**

### **4.1 Beschreibung der Ersten-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise:

Beim Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen:

Frischlufzufuhr. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt:

Reizung nur nach längerem Kontakt zu erwarten. Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen und gut nachspülen. Falls nötig, ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt:

Kann vorübergehende Reizung verursachen, Sofort mit Wasser gründlich Abspülen. Sofort Arzt konsultieren

Nach Verschlucken:

Kann Übelkeit hervorrufen. Kein Erbrechen einleiten und sofort Arzt konsultieren.

### **4.2 Wichtige akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

---

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### **5.1 Löschmittel**

Das Produkt ist nicht entflammbar und nicht brennbar. Brandbekämpfung auf Umgebungsbrand abstimmen. Löschpulver, Schaum, CO<sub>2</sub>

### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Das Produkt ist weder explosiv noch brennbar und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien.

### **5.3 Hinweise zur Brandbekämpfung**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da das Produkt keine brandrelevante Gefährdung birgt. Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

---

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Nicht für Notfälle geschultes Personal muss Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Es muss den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben. Für Einsatzkräfte sind Notfallpläne nicht erforderlich.

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Das Produkt nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer oder Grundwasser gelangen lassen.

**6.3 Methoden und Materialien für Rückhaltung und Reinigung**

Verschüttetes Produkt trocken mechanisch oder mit inerten Absorbieren aufnehmen.

**6.4 Methoden und Materialien für Rückhaltung und Reinigung**

Schutzvorschriften (s. Abschnitt 7 und 8) beachten.

---

**7. Handhabung und Lagerung****7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Kontakt mit den Augen vermeiden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorkehrungen sind zu beachten. Für ausreichende Ventilation am Arbeitsplatz sorgen.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Das Produkt sollte unter trockenen, wasserdichten Bedingungen, sauber und vor Verunreinigungen sowie Beschädigungen geschützt gelagert werden. Nur in geschlossenen Originalgebinden lagern. Keine Aluminiumbehälter oder kupferhaltige Gefäße verwenden.

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten.

---

**8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung****8.1 Zu überwachende Parameter:**

entfällt

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

entfällt

**8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

entfällt

**8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen /persönliche Schutzausrüstung**

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftende Produktreste zu entfernen. Hautpflegemittel verwenden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte Kleidung, Schuhe, Uhren usw. vor erneuter Nutzung reinigen.

**Augen-/Gesichtsschutz**

Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.

**Hautschutz**

Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen (siehe Berufsgenossenschaftliche Regel BGR 195). Maximale Tragedauer beachten. Lederhandschuhe sind aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet; sie können chromathaltige Verbindungen freisetzen.



**Anderer Hautschutz**

Arbeitsschutzkleidung tragen, z.B. laugenbeständige und für Staub undurchlässige Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung mit dicht schließenden Bündchen. Die Kleidung soll die Haut vollständig abdecken. Hautschutzmittel verwenden.

**Atemschutz**

Beim Versprühen ohne Absaugung ist geeigneter Atemschutz erforderlich (z.B. gemäß EN 149, EN 140, EN 14387, EN 1827). Allgemeine Informationen finden sich in der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR/GUV-R 190.

**8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**entfällt

---

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angabe zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	weiß-bräunlich
Geruch:	schwach aromatisch
Flammpunkt:	nicht anwendbar
pH-Wert:	ca. 10 (in Wasser 20 °C)
Löslichkeit in Wasser:	unlöslich, aber mischbar
Dichte:	ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup>

**9.2 Sonstige Angaben**entfällt

---

**10. Stabilität und Reaktivität****10.1 Reaktivität**

keine

**10.2 Chemische Stabilität**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (s. Abschnitt 7). Kontakt mit unverträglichen Materialien (Aluminium, Kupfer und andere unedle Metalle) vermeiden.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

entfällt

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

entfällt

**10.5 Unverträgliche Materialien**

entfällt

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Das Produkt zersetzt sich nicht in gefährliche Bestandteile

**11. Toxikologische Angaben****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen  
Für Gemische zu folgenden Wirkungen**Akute Toxizität:

Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

---

**12. Umweltbezogene Angaben****12.1 Toxizität:**

Das Produkt gilt als nicht gefährlich für die Umwelt. Die Freisetzung größerer Mengen in Wasser kann jedoch zu einer pH-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch für aquatisches Leben sein.

**12.2 Weitere Angaben:**

Als anorganisch-mineralisches Stoffgemisch sind keine weiteren umweltbezogenen Angaben zutreffend.

---

**13. Hinweise zur Entsorgung****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle und über gefährliche Abfälle in den jeweils aktuellen Fassungen.

Behandlung verunreinigter Verpackung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwendung zugeführt werden.

---

**14. Angaben zum Transport**

Das Produkt ist kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

---

**15. Rechtsvorschriften****15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische  
Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

## EU-Vorschriften:

Das Produkt ist ein Gemisch und fällt daher nicht unter die Registrierungspflicht der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH).

## Nationale Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse:

1

Giscode:

GISCODE ZP 1

---

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:**

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

---

**16. Sonstige Angaben****16.1 Änderungen gegenüber der letzten Version**

Anpassung an die Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und die Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

**16.2 Weitere Informationen****Haftungsausschluss**

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde unter Berücksichtigung des Artikels 31 und Annex II der Verordnung (EC) Nr. 1907/2006 (REACH) und hieraus ergangener einschlägiger Änderungen erstellt. Sämtliche in diesem Merkblatt enthaltenen Informationen und Hinweise basieren auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt des im Merkblatt angegebenen Datums. Die im Merkblatt enthaltenen Informationen sind verlässlich und gelten unter der Voraussetzung, dass das Produkt bestimmungsgemäß und in Übereinstimmung mit den Verpackungsangaben und/oder Anleitungen in der technischen Fachliteratur ordnungsgemäß verwendet wird. Jedwede anderweitige Nutzung des Produkts, einschließlich der Nutzung in Verbindung mit anderen Produkten oder Verfahren, erfolgt in eigener Verantwortung des Benutzers bzw. des Empfängers dieses Merkblattes. Der Empfänger dieses Merkblattes ist selbst dafür verantwortlich, dass die darin enthaltenen Informationen und Hinweise vollumfänglich von denjenigen Personen gelesen und verstanden worden sind, die das Produkt benutzen, be- und verarbeiten, verwerten oder in sonstiger Weise mit dem Produkt in Kontakt kommen. Sollte der Empfänger dieses Merkblattes nach Erhalt selbst Formulierungen erstellen, die das Produkt enthalten, so ist er selbst für die Sicherstellung der Übertragung aller relevanten Informationen und Hinweise aus dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt in die eigenen Produktdatenblätter in Übereinstimmung mit der Verordnung (EC) Nr. 190/2006 verantwortlich.

**Notruf bei Vergiftungen**

-Anhang-

**Zentren mit 24-Stunden-Dienst**(Ständige Aktualisierung auf [www.giz-nord.de](http://www.giz-nord.de))

Giftnotruf der Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Charité-Centrum 5/Oranienburger Straße 285  
13437 **Berlin**  
Telefon 030/19240, 030/30686711  
Fax 030/30686799  
Email [mail@giftnotruf.de](mailto:mail@giftnotruf.de)

Informationszentrale gegen Vergiftungen - Zentrum für Kinderheilkunde – Universitätsklinikum Bonn  
Adenauerallee 119  
53113 **Bonn**  
Telefon 0228/19240, 0228/28733211  
Fax 0228/28733278, 0228/28733314  
Email [gizbn@ukb.uni-bonn.de](mailto:gizbn@ukb.uni-bonn.de)

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen (GGIZ)  
Nordhäuser Straße 74  
99089 **Erfurt**  
Telefon 0361/730730  
Fax 0361/7307317  
Email [giz@giz-erfurt.de](mailto:giz@giz-erfurt.de)

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ) Universitätsklinikum – Freiburg - Zentrum f. Kinderheilkunde u. Jugendmedizin  
Mathildenstraße 1  
79106 **Freiburg**  
Telefon 0761/19240  
Fax 0761/27044570  
Email [giftinfo@uniklinik-freiburg.de](mailto:giftinfo@uniklinik-freiburg.de)

Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)  
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität  
Robert-Koch-Straße 40  
37075 **Göttingen**  
Telefon 0551/19240, 0551/383180  
Fax 0551/3831881  
Email [giznord@giz-nord.de](mailto:giznord@giz-nord.de)

Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen des Saarlandes - Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Kirrberger Straße, Gebäude 9  
66421 **Homburg**, Saar  
Telefon 06841/19240  
Fax 06841/1628438  
Email [giftberatung@uniklinikum-saarland.de](mailto:giftberatung@uniklinikum-saarland.de)

Giftinformationszentrum der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen – Klinische Toxikologie  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität [JGU]  
Langenbeckstraße 1  
55131 **Mainz**  
Telefon 06131/19240, 06131/232466  
Fax 06131/176605, 06131/232468  
Email [giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de](mailto:giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de)

Giftnotruf München - Toxikologische Abteilung der II Medizinischen Klinik des Klinikums rechts der Isar - TU München  
Ismaninger Straße 22  
81675 **München**  
Telefon 089/19240  
Fax 089/41402467  
Email [tox@lrz.tum.de](mailto:tox@lrz.tum.de)

Giftinformationszentrale Nürnberg - Medizinische Klinik 1, Klinikum Nürnberg - Universität Erlangen-Nürnberg  
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1  
90419 **Nürnberg**  
Telefon 0911/3982451  
Fax 0911/3982205  
Email [giftnotruf@klinikum-nuernberg.de](mailto:giftnotruf@klinikum-nuernberg.de)

Vergiftungsinformationszentrale Wien - Gesundheit Österreich GmbH  
Stubenring 6  
1010 **Wien**/Österreich  
Telefon 0043/1/4064343, 0043/1/4066898  
Fax 0043/1/404004225  
Email [viz@meduniwien.ac.at](mailto:viz@meduniwien.ac.at)

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (STIZ)  
Freiestraße 16  
8020 **Zürich**/Schweiz  
Telefon 0041/44/2516666, 0041/44/2515151, Notruf nur für die Schweiz: 145  
Fax 0041/1/2528833  
Email [info@toxi.ch](mailto:info@toxi.ch)